

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

Donnerstag den 21. März 1867.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Broschüre: „Der Zerfall Oesterreichs“ von einem deutschen Oesterreicher, Leipzig, Verlag von Otto Wigand 1867, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. d St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Broschüre.

Wien, am 15. März 1867.

Der k. k. B.-Präsident:
Schwarz mp.

Der k. k. Rathsecretär:
Thallinger mp.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 2. März 1867, Zahl 5154, zu Recht erkannt: Der Inhalt der in der Verlagsbuchhandlung „Mikulas & Knapp“ in Karolinenthal erschienenen Broschüre: „Knizka o Jezovitech v Praze 1867“ begründet den Thatbestand des in dem § 302 St. G. bezeichneten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, und es wird die weitere Verbreitung dieser Broschüre gemäß § 36 des Gesetzes vom 17. December 1862 Nr. 6 R. G. Bl. verboten.

(83—3)

Nr. 7323.

Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung einer philologischen Lehrerstelle am k. k. Realgymnasium in Brody, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. ö. W. und dem Anspruche auf systemmäßige Decennalzulage wird der Concurs bis zum 15. April l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Befähigung zum Lehramte der classischen Philologie am ganzen Gymnasium nachzuweisen und ihre an das hohe Staatsministerium stilisirten Gesuche innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden zu überreichen.

Lemberg, am 24. Februar 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(84—2)

Nr. 1388.

Concurs-Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in der Grenz-Communität Panscova ist eine Lehrerstelle für die deutsche Sprache zu besetzen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 630 fl. ö. W., mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. ö. W., nebst dem Anspruche auf eine Zulage von 105 fl. nach je 10 Dienstjahren verbunden ist.

Ueberdies gebührt den Lehrern der genannten Oberrealschule das competente Naturalquartier, oder in Ermangelung dessen das Quartier-Äquivalent nach dem Ausmaße für die dem Gehalte von 630 fl. entsprechende X. beziehungsweise dem Gehalte von 840 fl. gleichkommende IX. Dienstesklasse.

Für diese Stelle wird die Befähigung für dieses Lehrfach der deutschen Sprache an den Oberrealschulen erfordert, wobei die Bemerkung beigefügt wird, daß auf solche Competenten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, welche nebstbei auch die Qualifikation zu Vorträgen über die Landwirthschaft besitzen und sich darüber auszuweisen im Stande sind.

Zur Besetzung dieser Lehrersstelle wird der Concurs

bis 16. Mai 1867

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre an das hohe Kriegsministerium stilisirten Gesuche innerhalb der Concursfrist bei der k. k. Grenztruppen-Brigade in Semlin, unter genauer Nachweisung ihrer Studien sowie der erlangten Befähigung für diese Stelle einzubringen.

Temesvar, am 9. März 1867.

Vom k. k. General-Commando.

(85—2)

Nr. 357.

Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 8. April 1867 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 6. April 1867

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 15. März 1867.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Cal. Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(69—2)

Nr. 1443 St.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, daß bei demselben nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Gegenstände erliegen, deren Eigenthümer unbekannt sind, und zwar:

1. Aus der Untersuchung gegen Ignaz Slapničar, die im April 1866 anhängig gemacht wurde:

- 1 gehäkelte Kinderdecke von Wollstoff,
- 2 wattirte und 4 nicht wattirte Kinderbinden,
- 1 Paar Kinderstrümpfe,
- 1 Paar Kinderüberschuhe,
- 1 Duttelglas,
- 1 Eßlöffel } von Paßong,
- 1 Kaffeelöffel }
- 1 Messer mit Gabel,
- 1 Kaffeeschale mit Untersatz,
- 1 alte Briestafche mit einem zerbrochenen Ohrring,
- 1 Sackel mit verschiedenen Kleinigkeiten, und
- 1 graues altes gebliumtes Kopftuch.

2. Aus der Untersuchung gegen Andreas Uranker wegen Verbrechen des Diebstahls:

- 1 Halbhemd mit Spitzen am Halse,
- 1 Dspetel aus Perkal,
- 1 Haupttuch mit Spitzen,
- 1 Haupttuch ohne Spitzen,
- 1 Niehlschlauch,
- 4 Cottonina-Mannshemden,
- 1 brauner Pelz,
- 1 Cottonina-Unterrock,
- 1 Unterrock aus Leinwand,
- 1 Kinderjoppe,
- 1 Knabenhemd,
- 4 Halbhenden,
- 1 Kinder-Unterrockel,
- 1 schwarzes Tuchrockel,
- 1 schwarzsammetenes Leibell,
- 1 Mannshemd,
- 1 Filzhut,
- 1 grauer Winterrock.

3. Aus der Untersuchung gegen Agnes Zabi wegen Verbrechen des Diebstahls:

- 1 Mannshemd,
- 1 blaueschwarze Schürze,

- 1 blaue Joppe,
- 1 Bettdecke,
- 1 Paar Bindschuhe.

4. Aus der Untersuchung gegen die Eheleute Bregar wegen Verbrechen des Diebstahls:

- 1 Mannshemd,
- 2 weiße Sacktücher,
- 1 Kittel aus Wollzeug,
- 1 Mannshemd,
- 1 Bauernpelz,
- 1 Schürze,
- 2 Weiberröcke.

5. Aus der Untersuchung gegen Maria Tribar wegen Verbrechen des Diebstahls:

- 1 Weiberrock rosa,
- 1 tüchernes Röckel,
- 1 lederne Hose.

Alle jene, welche auf diese Gegenstände einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung so gewiß bei diesem Gerichte zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, als widrigens diese Gegenstände veräußert und der Kaufpreis in Gemäßheit des § 358 St. P. O. an die Staatscasse abgegeben werden würde.

Laibach, am 26. Februar 1867.

(86—2)

Nr. 1761.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbeparteien unbekannten Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

den Erwerbssteuerrückstand beim k. k. Steueramte Treffen zu berichtigen, widrigens man die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

| Artik.-Nr. | Steuer-gemeinde | Der Gewerbspartei | | Haus-Nr. | Benennung des Gewerbes oder der Beschäftigung | Jährliche Erwerbssteuer fl. Kr. |
|------------|-----------------|-------------------|--------------|----------|---|---------------------------------|
| | | N a m e | Wohnort | | | |
| 6 | Bärenthal | Novak Franz | Modne | — | Brodbäcker | 2 10 |
| 8 | Paibovic | Tranc Michael | Großlipovitz | — | Weber | 2 10 |
| 9 | " | Bende Franz | Podlipa | — | Schmied | 2 10 |
| 17 | Reudegg | Supanc Anton | Reudegg | 22 | Wirth | 2 10 |
| 18 | " | Košir Franz | " | — | Fleischer | 2 10 |
| 34 | Treffen | Kos Bartolmā | Treffen | — | Sattler | 2 10 |
| 35 | " | Anstovar Josef | Altenmarkt | 20 | Schmied | 2 10 |
| 36 | " | Perlo Martin | " | 20 | " | 2 10 |
| 66 | " | Selesniter Jacob | Treffen | 9 | Bäcker | 2 10 |
| 16 | Bodie | Krasouc Jacob | Gabronl | — | Lederer | 2 10 |

k. k. Bezirksamt Rudolfswerth, am 15ten März 1867.

(71—3)

Nr. 83 1/480

Sluiner Grenz-Regiment Nr. 4.

Vicitations-Kundmachung.

In den Herarial-Forsten des Sichelburger Districtes werden

11000 Klafter Lager- und überständiges Holz

zur Erzeugung von Pottasche im beiläufigen Quantum von 2200 Centner bei der

am 28. März l. J.

in der Verwaltungskanzlei des Sluiner Grenz-Regimentes stattfindenden Vicitation an den Meistbietenden abgegeben.

Badium 500 Gulden.

Cautio 10 Percent der ganzen Erstehung.

Nähere Bedingungen können in der obigen

Kanzlei eingesehen werden.

Karlstadt, am 28. Februar 1867.